

Intelligenzblatt

jur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 95.

Sonntag, den 28. November

1841.

Interessante literarische Nachricht für Militärs!

Im Monat März 1842 erscheint im Wege der Pränumeration:

Liederkranz

für

Oesterreichs Krieger.

Ein Cyclus gediegener, zweckmäßig geordneter Lieder, welche den Militär freundlich begleiten im Garnisonleben, auf dem Marsch, im Felde, im geselligen, frohen Cirkel, bei besondern feierlichen Veranlassungen, überhaupt in allen Situationen und Verhältnissen seines Lebens, wobei selbst das Eigenthümliche jeder Truppengattung berücksichtigt ist — dürfte für Oesterreichs edle zahlreiche Krieger eine um so willkommener und angenehmer Erscheinung sein, als dadurch nur einem vielseitigen Wunsche begegnet wird. Der Liederkranz, den wir hienit anzukündigen die Ehre haben, hat die Lösung dieser Aufgabe, die Realisirung dieses Wunsches zum Zwecke. Der wackere Krieger — ob er im Schatten der Friedenspalme wandelt oder auf dem Gefilde der Schlacht; ob in edler Freunde Kreise oder einsam im Dienste der Pflicht; ob Trennung oder Wiedersehen, ob ernste oder frohe Erlebnisse sein Loos: — er soll in diesem Liederkranze einen treuen Dolmetsch seiner Gedanken und Empfindungen finden, und dadurch sein patriotisches Gefühl belebt, seine Anhänglichkeit und Treue gegen den erhabenen Monarchen und das durchl. Regentenhauß gestärkt, die Ueberzeugung von der Wichtigkeit seines Staates gekräftigt, seine Mußestunden erheitert und verschönert, sein Muth gehoben, seine Entschlüsse zur Großthat in ihm hervorgerufen werden.

Das Werk verbindet eine große Reichhaltigkeit (über 200 Gesänge!) und Gediegenheit des Inhalts mit entsprechender äußerer Ausstattung und Billigkeit des Preises.

Der Pränumerationspreis für ein Exemplar im beliebten Schiller-Format auf weißem Maschinen-Velinpapier mit schönem deutlichen Druck in gefärbtem Umschlag geheset ist 1 fl. 10 kr. C.M.
in gefärbtem Umschlag steif gebunden 1 fl. 20 kr. „
auf extrafeinem Doppel-Velin mit Goldschnitt und Schuber 1 fl. 40 kr. „

Die Pränumeration bleibt bis Ende Februar 1842 offen und in der ersten Hälfte des Monats März erfolgt die Versendung der bestellten Exemplare. Für Ungarn hat den Hauptdebt die k. k. A. Hartleben'sche Buchhandlung in Pesth übernommen, an welche sich Freunde und Förderer des Unternehmens, sowie sämtliche Buchhandlungen des Landes gefälligst wenden wollen. — Nach abgelaufenem Pränumerations-Termin tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. — Sammler von 10 Exemplaren erhalten eines gratis. 3

In der Buchhandlung von
Kilian et Comp in Pesth,
Balgnergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause, zu haben:
Encyclopädie der gesammten

Thierheilkunde,

oder
vollständiges Realwörterbuch

sämmtlicher Krankheiten der landwirthschaftlichen Hausthiere, ihrer Ursachen, Entstehungsweise, Vorbauung und gründlichen Heilung, für Aerzte, Physicatärzte, Landwirthe, Beamte und Leser aller Stände. Zugleich als Volks- und Hilfsbuch zum schnellen Nachschlagen und zu steter Belehrung, wie man Gesundheit und Leben der Hausthiere möglichst lange erhalten und bewahren, Krankheiten vorbeugen, sie mildern und gründlich beseitigen kann. In Verbindung mit mehreren Thierärzten bearbeitet und herausgegeben von

Dr. J. Braun.

Legion-Format mit gespalteten Columnen. 761 Seiten, broschirt.
Preis: 4 fl. C. M.

Anzeige.

Paul Burlán, Buchhändler und Eigenthümer der k. k. Lesebibliothek zu Ofen, zelt seinen verehrten pl. t. Lese-Abonnetten und Literatur-Freunden ergebenst an, daß er sein voriges Locale verändert, und in's Penzische Haus Nro 89, in den obern Theil der Fischerstadt, nahe bei der Stiege zum Ausgang in die Festung, übersiedelt habe. Empfiehlt sich zugleich, ihm das geschenkte Zutrauen und Wohlwollen noch ferner gütlichst angedeihen zu lassen.

Zugleich gibt er sich noch die Ehre, ergebenst bekannt zu machen, daß verschiedene, durch die Ueberschwemmung 1838 in Einband gelittene deutsche belletristische Werke, als: Romane, Erzählungen, Journale, Jugendschriften und Reisebeschreibungen, wie auch gelehrte Schriften in mehreren Sprachen, worunter sich meistens philosophische und theologisch-protestantische Schriften befinden, um sehr billige Preise hindangegeben werden.

In der
Gold-, Silber-

und

Juwelen-Handlung

des

Hermann Löwy,

große Brückgasse, Heinrich'schen Hause Nro 677, sind Loose von 1839, deren Serienziehung

am 1. December d. J.,

so wie fürstl. Eszterházy'sche Loose, deren Ziehung

am 15. December d. J.

stattfindet, billigst zu haben. Auch werden daselbst alle Gattungen Staatspapiere billigst gekauft und verkauft.

Apotheke = Verkauf.

In einer bedeutenden Stadt Ober-Ungarns ist eine gut bestellte Apotheke feil, welche sehr guten Ruf genießt und namhaften Verkehr macht. Das Nähere ist auf portofreie Anfrage bei Herrn Friedrich v. Török in Pesth zu erfahren. 1

Java-Caffee

ungefärbt in vorzüglichster Qualität zu haben bei
Johann Mitterdorfer,

Anfangs der Herrengasse „zum Fischer“ in Pesth. 4

Licitations - Kundmachung.

In Folge Beschlusses der Creditoren-Ausschüsse der Massen **Geymüller et Comp.**, **J. S. Friedr. Liedemann** und **Franz A. Jálies** wird von Seite der unterfertigten Massen-Verwaltungen hiemit bekannt gemacht, daß am 24. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem k. k. Grundbuchsamt Licitando an den Meistbietenden veräußert werden wird:

a) Das zur Concurr.-Masse **Geymüller et Comp.** gehörige, allhier befindliche Zucker-Raffinerie-Gebäude.

b) Der zu dieser Raffinerie gehörige, den Massen **J. S. Friedr. Liedemann** und **Franz A. Jálies** eigenthümliche Fundus instructus, bestehend in einem nach allerneuester Art gefertigten, im besten Zustande befindlichen Dampf-Apparate, nebst allen zur Zucker-Raffinierung gehörigen Utensilien.

Die Realität selbst besteht aus einem großen Hauptgebäude, worin die Raffinerie betrieben worden ist, und zwei Nebengebäuden mit geräumigen Magazinen und mehreren Wohnungen, Alles im besten, solidesten Zustande, erst seit wenigen Jahren erbaut, ferner noch einem bedeutend großen, leeren Baugrund, welcher in dem nun täglich an Frequenz zunehmenden Stadttheile, wo sich die Raffinerie befindet, auch an seinem Werthe immer mehr gewinnt.

Die Solidität dieser Baulichkeiten und deren vorthellhafte Lage in der Nähe der Donau, so wie die Leichtigkeit des Bezuges guter Steinkohlen, als eines billigen Feuerungs-Mittels, machen deren Acquisition sowohl in technischer und commercieller, als auch in speculativer Beziehung äußerst empfehlend.

Pesth, am 23. November 1841.

C. J. Malvioux,

als Masse-Curator von Geymüller et Comp.

Carl Krausz,

als Masse-Curator von J. S. Friedrich Liedemann.

Friedrich Frölich,

als Masse-Curator von Franz A. Jálies.

1

Ungarischer und französischer Champagner,

ersterer aus eigener Fabrik,

bloß aus Wein und Zucker bereitet, daher weder Kopfschmerzen noch sonst Unbehaglichkeit verursachend,

letzterer aber aus den Fabriken v. Cliquot, Moët et Chandon, Jacquesson et Fils, Chanoin frères, Chanoin et Comp., H. Vivé und Walbaum Heidsieck et Comp., dann

vorzüglichen Tokayer-Ausbruch

so wie alle beliebten

Rhein-, Mosel-, spanische und französische Weine, u. echt englisches Porter- u. Ale-Bier sind in bester Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben bei

B. Weisz et Comp.

im Hause „zum Stock in Eisen“ in Pesth. 14

3

Hausverkauf in Ofen.

Das ganz neu und solid gebaute Paul Steffanovitsche zweistöckhohe Eckhaus in der Kaiserstadt ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, oder gegen ein kleineres Haus vorzüglich in Pesth mit gegenseitiger Baraufzahlung zu vertauschen. Das Haus hat 2 Gassenfronten, zählt 17 Zimmer, 1 Kofen, 11 Küchen, 4 Gewölber und 1 Keller, liegt auf dem sehr beliebten, der Ueberschwemmung unzugänglichen Franzensplatz 100 und einige Schritte von der Brücke, ist von geschmackvoller Bauart und bietet nebst einer gesunden, und angenehmen Lage auch den Vortheil einer reizenden Aussicht, überdies rentirt sich's mit 6% von 22,000 fl. C. M. Das Uebrige zu erfragen beim Eigenthümer, neben dem Kaiserbad Nr. 456. 2)

3) Verkauf eines städtischen Grundes.

Der im Bezirke der k. k. Freistadt Gran, von dem Donau-Fluß $\frac{1}{4}$, von der Stadt $\frac{1}{2}$ Stund entfernte, zwischen den Ortschaften Dorogh und Táth, an der Wiener Landstraße gelegene, durch 2 aufgestellte Säulen bezeichnete, 560 große Flächenraum, genannt: Kis-Esztergom, wird in 14 Malereien, jede zu 40 Morgen Landes Inhalt getheilt, von der Soldaten-Bequartierungs- und Zehndlast auf immer, von jeden Steuern aber auf 6 Jahre befreit, ohne Holzung im Versteigerungswege an die Meistbietenden als Civil-Eigenthum und zwar in Betreff der auswärtigen unter den Bedingungen, daß, wenn der Käufer genugsame Sicherheit stellen kann, vom Ankaufs-Preise nur der vierte Theil baar erlegt, der übrige aber gegen den Käufer erst örtlich intabulirt werde, auf immer verkauft. Der Versteigerungs-Termin ist auf den 21. März 1842 festgesetzt; alle sonstige Umstände sind entweder persölich oder auch durch portofreie Briefe bei dem Bürgermeister-Amte zu erfragen.

Gran, am 8. November 1841.



Haus-Verkauf in Pesth

(besonders geeignet für Speculanten, Producten-
händler oder Fabrikerrichter.)

Das in der Theresienstadt, Rombachgasse No 550 gelegene grundbuchsämtlich auf den Namen des **Ferdinand Tomala** und dessen Gattin geschriebene, schön und solid ein Stockhohe gebaute **Commerz- und Wohnhaus**, (welches 22 Klaf-ter Gassenfront und einen anschließenden **Garten 532 Qua-**drat Flächenrund enthält, und bei gänzlicher Bestandgebung gegenwärtig wenigstens **6600 fl. W. W.** jährlichen Zins tragen muß, nebst dem noch hinlänglichen großen Raum zu Neu-Bauten mit hohem Zinsertrag gewährt), wird auf gerichtliche Anordnung

den 3. December 1841

im städtischen Grundbuchsamt der öffentlichen Versteigerung ausge-
setzt. Kauflustige können die näheren und billigen Bedingungen in der
Kunsthandlung des Obenbenannten einsehen.

Pesth, den 5. November 1841.

7

(3) Präbium-Verpachtungs-Ankündigung.

Auf Anordnung der wohlbl. k. k. Familienfonds-Güter-Ober-
Directon wird der im k. k. Pesther Comitatz, unweit der k. k. Freistadt Pesth gelegene, zur k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve ge-
hörige mit Wirtschaftsgebäuden versehene, untere Pusztá Peszérer
Antheil, welcher circa 7500 Joch enthält, vom 21. April 1842 an-
gefangen, auf 12 nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlicher in
der Promontorer Amtskanzlei am 30. December l. J. Vormittags 11
Uhr abzuhaltenden Versteigerung den Meistbietenden unter Vorbehalt
der hochortigen Genehmigung verpachtet werden. — Bewerber, mit ei-
nem Reugelde von 900 fl. C. M. versehen, werden am bestimmten
Tage und Orte zu erscheinen eingeladen, wo auch vorläufig die übrigen
Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Promontor, den 25. November 1841.

1)

3) Licitations - Ankündigung.

In dem k. k. Navigations-Depot außerhalb der Tabaner
Mauthlinie werden Donnerstag den 9. December l. J. verschiedene
Gattungen alten Sellwerks, allerlei altes Eisen, als: Nägel, Be-
schläge, Hauen, Schaufeln u. a. m. nebst kleinen und größeren Waf-
serfahrzeugen und andere Schiffs-Requisiten in den gewöhnlichen Vor-
und Nachmittagsstunden von 9 Uhr Früh angefangen, gegen gleich-
baare Bezahlung Licitando veräußert. Kauflustige mögen sich daher
am obbenannten Tage und Orte einfinden.

Ofen, den 26. November 1841.

Pr. k. k. ungar. Landesbau-Oberdirection.

1

4.) Verkauf oder Verpachtung.

Die Neusohler Runkelrüben-Zuckersabrik und Raffinerie, wel-
che auf das Vollkommenste zur Verarbeitung von fünfundsünfzig-
tausend Centner Runkelrüben zu Zucker eingeeicht ist, nebst der
Fabrik eigenthümlich gehörigen 110 Jochen, zu Runkelrübenbau vor-
züglich geeigneten Aeckern, wird aus freier Hand in Pacht oder Ver-
kauf angeboten, wovon die näheren sehr vorthellhaften Bedingungen
bei der Direction dieser Fabrik in Neusohl in frankirten Briefen
einzuholen sind, und worüber sich Käufer oder Pächter bis Ende De-
cember 1841 zu erklären haben.

1

4

(3) **Bei J. W. Semmelweis „zum Zuckerhut“,**
 beim Halvancr-Thor in Pesth, wird stets großer Vorrath von dem beliebtesten
ungarischen und französischen Champagner

zu dem billigsten Preise gehalten. Ersterer aus den zwei besten Fabriken Ungarns, letzterer vom Moët et Chandon, Jacquesson et Fils, Walbaum Heidsiek et Comp., Schulz Salzwedel et Wagner, Chanoïn et Comp., Chanoïn freres, Perier fils, ferner die besten Sorten ungarischer Ausbruchweine, vorzüglichster

Tokayer und Méneser,

Rhweinweine, als: Hochheimer, Steinberger, Rüdesheimer, dann Muscat-Moselwein, Cipro, Malaga, Malakra &c. für deren besondere Güte und Echtheit gebürgt wird.

Schließlich noch die besten rothen und weißen Tafelweine, in großen und kleinen Gebünden.

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig
 ist jetzt erschienen und in der Buchhandlung von
Kilian et Comp. in Pesth
 Waiznergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause, zu haben:

Naturhistorischer
Bilderatlas
 für Schulen und Haus,
 oder
Wandtafeln

zum Unterrichte der Naturgeschichte des Thierreichs
 von
Dr. A. B. Reichenbach,

Lehrer der Naturgeschichte an der Realschule in Leipzig, Mitglied der naturforschenden und polytechnischen Gesellschaft daselbst und Ehrenmitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Götting.

Erste Lieferung, mit 5 Tafeln Abbildungen und allegorischem Titelblatt in Querfolio, mit eleg. Umschlag. Schwarz 24 kr. C. M. Colorirt 40 kr. C. M.

Inhalt: Der Königs-Eiger. — Der Kondor. — Das Nil- oder Flusspferd. — Der gemeine Kalman. — Der Baumweißling und der Schwalbenschwanz.

Ueber die Einrichtung und Tendenz dieses sehr nützlichen Werkes spricht sich die der ersten Lieferung beigegebene Einführung genügend aus, auf welche zu verweisen wir uns erlauben.

Ankaufsbedingungen.

Um den Ankauf dieses Werkes zu erleichtern, lassen wir dasselbe in Lieferungen erscheinen, deren 20—25 in Querfolio den vollständigen Atlas bilden werden.

Alle 4, höchstens 6 Wochen wird eine Lieferung ausgegeben und das Werk ohne Unterbrechungen in kürzester Frist in die Hände der Abnehmer kommen.

3 **Eingesottene Zwetschken, (Leckwar)**

ist in Kleinen, wie auch in ganzen Fässern in guter süßen Qualität zu haben in der Spezererhandlung des

Johann Mitterdorfer,
 Anfangs der Herrngasse „zum Fischer“ in Pesth. 3

3 **In Tyrnan**

ist bei Gelegenheit eines Einbruchs die **Bank-Actie** Nro 2191, Fol. 3091 auf Namen **J. A. Stametz et Comp.** ausgestellt, mit Coupons Nro 35,058 entwendet worden. Es wird daher Jedermann vor deren Ankauf gewarnt.
 Pesth, 19. November 1841.

C. J. Malvieux. 2

3 **Caranschebeser Schnecken**

sind zu haben in der Spezererhandlung des
Johann Mitterdorfer,
 Anfangs der Herrngasse „zum Fischer“ in Pesth. 3

Concurfual-Proceß.

Gegen **Johann Amon** wurde einer Anzeig des ersten Vicegespan-Amtes des Pesther Comitats zufolge vor dem Gerichte des Marktes Czegled der Concurf auf den 15. December 1841 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator **Samuel Seress**, Rathsherr, zum Lits-Curator aber **Samuel Kováts**, beideter Advocat, ernannt. 1

Literarischer Kniff.

(Durch Zufall verspätet.)

Ein Herr **Hermann Klein** hat sich unterfangen, mich in dem Intelligenzblatte Nr. 92 der „Ofner-Pesther Zeitung“ zu beschuldigen, daß ich ein Schreiben, worin derselbe mich zur Mitwirkung an der Zeitschrift: „Der Ungar“, auffordere, circulliren ließe. Da mir nun nie eingefallen sein kann, an seinem Unternehmen Theil zu nehmen, und ich mich auch in diesem Sinne gegen dessen Schwager Herrn M. geäußert hatte, so erkläre ich besagten **Herrn Klein**, bis er mir nicht beweist, daß ich ein Schreiben obenbenannten Inhalts an irgend Jemand vorgezeigt habe, für einen **Verläumder** und **Lügner**, der sich nicht entblödet, sein noch im Keime begriffenes Institut dadurch heben zu wollen, daß er die Ehre eines andern Journalisten zu beslecken sucht, und **Hr. Klein** möge auch versichert sein, daß der gebildete Theil des Publicums sein Benehmen gehörig zu würdigen, und nach Verdienst zu belohnen wissen wird. Was mich betrifft, muß ich den geehrten Leser um Vergebung bitten, daß ich sein Auge mit Ausdrücken, wie die obigen beleidigen muß, da mich der Angriff meines Gegners wider Willen dazu gezwungen hat.
 Pesth den 25. November 1841.

Sigmund Hirsch.

3) **Bekanntmachung.**

Laut eines vom allerhöchsten Orte herabgelangten Memorials der am k. k. Hofe befindlichen bayerischen Gesandtschaft starb am 19. April 1840 zu Kirchberg d. G. die Pfarrknechtin **Anna Buchner**, illegitimer Abkunft von der ledigen Metzgerstochter **Anna Seelmaier** aus Zettenweis im k. k. Landgerichtsbezirke Grösbach, ohne Hinterlassung eines Testaments.

Die genannte uneheliche Mutter soll sich im Jahre 1808 in Ungarn verheiratet haben, ohne daß jedoch über ihren angenommenen Namen, Stand, Wohnort oder sonstige Familienverhältnisse das Geringsste bekannt wurde.

Es werden daher dieselbe oder ihre Descendenten und überhaupt alle diejenigen, welchen auf den Rücklaß der **Anna Buchner** aus irgend einem Rechtstitel ein Anspruch zusteht, hienit aufgefordert, ihre Rechte um so sicherer binnen 60 Tagen von der Einrückung an, bei dem königl. bayerischen Landgericht Simbach geltend zu machen, als außerdeßsen ohne weitere Rücksichtnahme die nicht ganz unbedeutende Hinterlassenschaft an die sich meldenden gesetzlich nächsten Erben verabsolgt würde. 2)

Wechsel-Amortisation. Auf Ansuchen des **Johann Balta** wird vom Pesther königl. Wechselgericht erster Instanz hienit angezeigt, daß eine am 13. Oct. l. J. durch **Joseph Muzsik** und **Michael Gärtner** auf Ordre des **Johann v. Balta** angegebener und am 10. April 1842 auszahlender Wechsel über 9800 fl. W. W. in Verlust gerathen sei, weshalb der Besitzer desselben hienit aufgefordert wird, sich 45 Tage, vom 10. April 1842 an gerechnet, dem Wechselgerichtsstuhle anzeige, widrigenfalls der Wechsel als annullirt betrachtet werde.

3 **Kundmachung.**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 16. December 1841 in dem Ofner k. k. Haupt-Beiten- und Verpflegs-Magazins-Bezirk entfallenden weißen, schwarzen und wollenen Bett-, dann der Säckhabern auf 3 nachinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1841 bis Ende October 1841 im Licitationewege Vormittags um 10 Uhr vorgenommen werden wird. 1

3.) **Haus-Verkauf.** Vom Kammeral-Marktsflecken **Nagy-Maros** wird das gegenwärtig mit 3 Abtheilungen als Apothekerwohnung, Greißlerel- und Bäckerei versehene, 1838 neu erbaute, und jährlich auch bis 600 fl. W. W. nutzbringende am Marktplatz vortheilhaft gelegene **Inquillin-Haus** am 6. December l. J. mittelst in Loco abzuhaltender öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden hintangegeben. Kauflustige haben sich mit 400 fl. C. M. Neugeld zu versehen. 1

Aufkündigung.

Das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß es die Leitung und Garantie der nachstehenden von Sr. Majestät Allerhöchst bewilligten Auspielung übernommen hat, und zwar:

a) einer schönen und einträglichem Landwirthschafts-Realität, nebst großem Mühlwerk bei St. Pölten in Nieder-Oesterreich, nur 4 Posten von Wien entfernt, dann einer großartigen und prachtvollen Sammlung von 40 Stück ausgezeichneten Original-Ölgemälden der größten classischen Künstler Italiens und Niederländischen Meister, wofür eine Ablösungs-Summe im baaren Gelde von 20,000 fl. W. W., und

b) eines pracht- und geschmackvollen meteorographischen Kunst-Cabinetes, wofür eine Ablösungs-Summe von 50,000 fl. W. W. geboten wird.

Diese große Lotterie besteht aus der namhaften Anzahl von 21,200 Treffern, wovon 21,195 durchaus im baaren Gelde und bietet dem spielenden Publikum außer den genannten Ablösungs-Summen noch viele andere große Gewinnste.

Zum ersten Male

ist es der Fall, daß den verkäuflichen schwarzen Actien Einhundert Stück fürstlich Eszterházy'sche Obligations-Loose seiner Anleihe von Gulden Sieben Millionen Conv.-Münze, deren Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen, als Treffer beigegeben sind, welche schon in der nächsten,

Mittwoch am 15. December dieses Jahres,

erfolgenden 10^{ten} fürstlich Eszterházy'schen Ziehung zu Gunsten dieser Lotterie mitspielen.

Die Hauptziehung derselben aber erfolgt

am 7. nächstkommenden April

und enthält laut Spielplan Treffer von fl. W. W., 200,000—100,000—50,000—30,000—24,000—20,000—11,500—5000—3000—2000 und viele zu fl. W. W., 500—400—300—200—150 und 100 cc., die sich auf die Gesamt-Summe von 600,000 fl. W. W. belaufen. — Die Actie kostet 5 fl. C. M. Der Käufer von 5 Actien erhält eine besonders werthvolle Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich. Die weitem Borthteile, welche diese große Lotterie darbietet, beschreibt der Spielplan. Wien, am 4. September 1841.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler.

Loose sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach,** Großhändler in Pesth.

Fahrten  der

Donau-Dampfschiffe

zwischen Wien, Pressburg und Pesth

im Monat November 1841

(so lange es der Wasserstand erlaubt.)

Abfahrt
von **Wien** nach **Pressburg**
(um 1 Uhr Nachmittags.)

Am **Donnerstag** 25. November
" **Samstag** 27. "
" **Montag** 29. "

Von **Pressburg** nach **Pesth**
(um 6 Uhr Früh).

Von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien**
(7 Uhr Früh, wenn es die Witterung zuläßt.)

Am **Freitag** 26. November
" **Sonntag** 28. "
" **Dienstag** 30. "

Verbindung mit der Türkei im Monat November 1841.

	November
Von Wien nach Pesth	25.
Von Pesth nach Semlin und Drenkowa	28.
Von Skela-Cladovi nach Giurgevo	25.

3 Wohnungen zu verlassen.

In den, in Pesth, Leopoldstadt, Göttergasse und Hochstraße gelegenen v. Urményischen Häusern, sind mehrere Wohnungen, nebst kleineren auch drei große aus 15—10 und 6 Zimmern sammt Ställen, Wagenremisen und allem Zugehör bestehend, nachdem selbe als Militär-Wohnungen gänzlich aufgehört haben zu sein, theils sämlich, theils auf Georgi 1842 zu beziehen — zu verlassen. — Auskunft darüber gibt der Hausmeister in jedem Hof.